

## Johanna Sebus.

Ballade von J. W. v. Goethe.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Nº 601.

FRANZ SCHUBERT.

April 1821.

Schnell.

Singstimme.

Pianoforte.

Der Damm zer -

reißt, das Feld er - braust,

cresc.

die Flu - then spü - len, die Flä - che

saust, die Flu - then spü - len, die Flä - che

saust. „Ich tra - ge dich,

*p*

Mut - ter, durch die Fluth, noch reicht sie nicht hoch, ich

wa - te gut. „Auch uns be - den - ke, be -

drängt wie wir sind, die Haus - ge - nos - sin, drei ar - me Kind!

die schwa - che Frau!"

*cre -*

Sie eilt da - von, sie trägt die

*scen - do f cresc.*

Mut - ter durch's Was - ser schon.

*ff fz fz fz fz mf*

„Zum Büh - le da ret - tet

euch! har - ret der - weil; gleich kehr' ich zu - rück, uns

al - len ist Heil, ist Heil.

Zum Bühl ist's noch tro - cken und we - ni - ge

Schritt; doch nehmt auch mir mei - ne Zie - ge mit!"

Der Damm zerschmilzt,

das Feld er - braust, die Flu - then

scen do

wüh - - len, die Flä - che saust, die

Flu - then wüh - len, die Flä - - che saust.

Sie setzt die Mut - ter auf sich - - res

Land, schön Sus - chengleich wie - der zur Fluth ge\_wandt.

„Wo - hin? wo.hin? die Brei - te schwoll; des

Was - sers ist hü - ben und drü - ben voll. Ver - we - gen ins

Tie - fe willst du hin - ein, ver - we - gen ins Tie - fe willst

du hin - ein!“ „Sie sol - len und

*cre - scen -*

müs - sen ge - ret - - - - - tet

*do - - - - - ff*

sein!“

*ff*